manuscript

15. Jh. Seite 215r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Wie der allmechtig got / seinen erwelten in diser
welt versuecht hat / mit manigen
laid. Vnd wozzem geprüefen
Als man vil vrchunde an der
heiligen geschrifft vnder nu
rumb aber vnser herr dat
tu / der einen menschen mer
leiden laze denn den andern
Des sullen wir vns nicht wu
ndern Warm Chunig Salo
mon sprichet Wen got lieb
hat den chestigt er vnd str
afft in / als ein vater sein kind
Auch sprycht der Chunigk
Dauid Got versuecht die seine
Als das Gold In dem Ofen ver
fuecht wirt Vnd wer in ni
ten Vnd In vngemach Vnd
In triebsal an wechsln wer
chen nicht ablat Vnd an chr
istenleichem glauben peste
Vnd stet belewbet Dem wirt
der hymlisch lon gegeben als
sand Johannes an dem puch
der czaiten sprichet Dwie
ein suezzer Vnd hocher lon
der ist Nu wel ich ew
ein teil czu dewtsch hie bri
gen der rainen mannes puch
Herrn Job Daz er merchet
Daz In der lebentigk leiden
hat lazen Vnd wie sprew
denreich er In hie entpfaet
hat Daz wir auch dabey
pilde nemen Vnd ober dn
sern gepresten gedultigk
sein Vnd vns an allen In
ten / an den parmhercigen
christ lazen der chan vnd
magk Vns alles laides ent
etn / mit seinen gotlichen
gnaden / an sel vnd an leibe
Daz verleich vns die heiligk
Drivaltikeit Amen

Hie
got Joben versuechte
vnd den posen tewfel
vber sein guet erlaubte

Ho was ein
man auf erdn
Vnd der was
Ain pallatz der
hiez Job Vnd
Daz gerecht Vnd vorchte
Got vnd cherte von vbeln
dingen Der het Sibn sun vnd
drey Tochter Vnd het Sibn
tausent Schaf Vnd drey
tausent Chamel Vnd funf
hundert Joch ochsen Vnd
funfhundert Esellinn Vnd
het gar vil vellides Der
selbig man Daz mechtigk
Vnd allen den Di sein pesim